

Sechseläuten-Tradition abgeschafft

Zürcher Zunft wirft keine toten Fische mehr

ZÜRICH - Der Brauch, am Zürcher Sechseläuten tote Fische ins Publikum zu werfen, besteht seit fast 100 Jahren. Nun hat die Zunft zur Schiffeuten beschlossen, mit der Tradition zu brechen – den Fischern zuliebe.



Das Fische-Werfen der Stubengesellen der Zunft war ein alter Brauch. Nun ist damit Schluss. René und Elisabeth Bühler

Am Zürcher Sechseläuten fliegen künftig statt toter Fische nur noch Schoggi-Fischli durch die Luft. Die Zunft zur Schiffeuten hat beschlossen, den alten Brauch abzuschaffen. Das berichtet heute die «NZZ».

Grund dafür ist nicht etwa die alljährlich geäußerte Kritik der Zürcher Tierschützer, sondern ein Einspruch der Berufsfischer. Sie monierten, das Ritual der Stubengesellen – des Nachwuchses der Zunft – sei nicht mehr zeitgemäss. Denn galten die für den Fisch-Wurf verwendeten Rotaugen früher wegen ihrer vielen Gräten als ungeniessbar, landen sie inzwischen ab und zu auch auf dem Teller – zum Beispiel in Form von Fischknusperli. Grund dafür sind neue technische Methoden, die die Gräten zermalmen können.

Die Fischer hätten «Mühe» damit gehabt, «uns Fische zu geben, die sie sonst verkaufen könnten», sagt Zunftmeister Peter Neuenschwander zur «NZZ». In der Folge habe die Zunft überlegt, am Sechseläuten künftig geräucherte Albeli zu verteilen. Diese hätten sich allerdings als «unpraktisch» erwiesen, schreibt die Zeitung. Und so fliegt zur Genugtuung aller Tierfreunde künftig gar kein totes Getier mehr durch die Luft. (Iha)

MEHR ZUM THEMA



Kritik am Sechseläuten nach Pferde-Tod
«Der Anlass ist reine Tierquälerei»



Ross-Tod am Sechseläuten
Kommt jetzt die Altersgrenze für Zünfter-Pferde?



Explosion im Gluthaufen
Mehrere Verletzte am traditionellen...



Aktualisiert am 09.01.2016

TOP-VIDEOS



Überwachungskamera filmte mit Arzt schlägt Patienten tot



«Wie ein zerfallender Kürbis» Schwule berühren zum ersten Mal Brüste



5-Meter-Wellen behindern Rettung
Auf diesem Schiff kämpfen fünf Männer ums Überleben



Weil ihre Tochter keine Kinder kriegen kann
Oma bringt eigene Enkelin zur Welt



Polo Hofer ist «Schweizer des Jahres» und motzt
«Dieser Preis bringt mir nichts»



Swiss Award
Die Highlights vom Roten Teppich

(Neuer 1 2 3 Älter)

5 KOMMENTARE

Theres Küenzi
aus Seeberg
heute, 10:20 Uhr

das wurde aber auch zeit. es ist eine hohn mit essbaren fischen um sich zu schmeissen während andere hunger leiden.

👍 7 👎 3

Melden

Thierry Eutone
aus Bulle
gestern, 16:12 Uhr

Es handelt sich aber hoffentlich um vegane Schokolade ? Ich meine wegen den Tierschützern ... Kuhmilch und so

👍 119 👎 57

Melden

Oliver Schlottmann

aus Estavayer-le-Lac
gestern, 13:54 Uhr

Das einzig richtige. Mit unnoetigen Traditionen brechen ist auch Entwicklung. Zudem gibt es Menschen die hungern, da muss man nicht mit essbaren Fischen rumschmeissen

 388  103

[Melden](#)

Daniel Weilenmann
aus Zürich
gestern, 13:34 Uhr



Dass dieser Brauch überhaupt eingeführt und bis gestern überhaupt praktiziert wurde, ist einfach nur elitär und krank!

 413  272

[Melden](#)

Charles Metzger
gestern, 14:10 Uhr

Krank ist schon eher ein elitärer, auf Luxusethik basierender Moralanspruch.

 213  67

[Melden](#)